

Deutscher Künstler-Nekrolog 1867. 1868.

(Fortsetzung.)

Von **Dr. A. Andresen.**

XXVII.

Johann Stephan Kellner.

Glasmaler zu Nürnberg, geb. zu Bruckberg den 25. Octbr. 1812, gest. zu Nürnberg den 26. Juli 1867.

Nürnberg darf sich rühmen, die fast ganz verlorene Kunst des Glasmalens wieder entdeckt und zu neuen Ehren gebracht zu haben. Die Künstler Sigm. Frank (geb. 1769), Joh. Sauterleuthe (1796 — 1843) brachen Bahn und ihnen folgten muthigen Schrittes und mit grossem Erfolge die drei Kellner. Skizziren wir in Kürze das Leben aller drei! denn die drei Leben sind fast ein einziges in den Zielen und Erfolgen ihrer Thätigkeit.

Der Vater Johann Jacob Kellner, Sohn eines Kupferstechers, wurde 1788 zu Nürnberg geboren; anfangs in der Klinger'schen Kunsthandlung beschäftigt und von Gabler im Zeichnen unterrichtet, ging er von da in die Porzellanmanufaktur zu Bruckberg, aus welcher er 1821 als fertiger Porzellanmaler nach Nürnberg zurückkehrte. Schon während seines Aufenthalts in Bruckberg wurden ihm drei Söhne geboren: Johann Georg 1811, Johann Stephan, unser verstorbener Künstler, und Johann Gustav Herrmann 1814 den 4. April. Die Söhne erlernten die gleiche Kunst, das Porzellanmalen, und besuchten zu ihrer weiteren Ausbildung die Kunstakademie unter Reindel's Leitung, sowie die eben neu durch Heideloff in's Leben gerufene polytechnische Schule.

Um 1828 machte der Vater Kellner seine ersten Versuche in der zu neuen Ehren gebrachten Kunst der Glasmalerei; sie gelangen aufs Beste und bald waren Sauterleuthe